



Bürgerbrief



In dieser Ausgabe u.a.:

- A46: Verbreiterung auf 6 Spuren
- 125 Jahre Schade + Sohn
- Heimatplan: Das Dorf auf dem Berg
- Gespernte Brücke nervt
- Sussy: Der Gedenkstein steht
- Haus Hülseneck im Buch der Villen
- OB Mucke beim Bürgerverein

Die 22 Kilometer lange Nordbahntrasse gibt auch im Bereich Varresbeck und Sonnborn manchen vergessenen Blick frei. So erinnert der alte Varresbecker Bahnhof an längst vergangene Zeiten, als hier um 1920 fünfzehn parallel verlaufende Eisenbahngleise die blühenden Maschinenfabriken und Eisengießereien in der Varresbeck andienten. Mehr über die Trasse in diesem Bürgerbrief.



Science For A Better Life

BUSTOUREN AM WOCHENENDE 3 WERKSTEILE AUF EINEN BLICK



An jedem dritten Samstag im Monat haben Sie die Möglichkeit den Wuppertaler Bayer-Standort von 10–12 Uhr bei einer Bustour zu erkunden. Gezeigt werden drei Werksteile in einer Tour: Das Werk an der Wupper, das Forschungs- und Entwicklungszentrum Aprath und die Werkskläranlage. Geschulte Besucherbetreuer informieren Sie dabei mit spannenden Fakten rund um den Bayer-Standort.

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Kinder dürfen ab dem vollendeten achten Lebensjahr an den Touren teilnehmen. Bitte beachten Sie, dass jeder Teilnehmer einen gültigen Lichtbildausweis mitführen muss. Schreiben Sie zur Anmeldung einfach eine E-Mail an: events@bayer.de (Betreff: „Bustouren am Wochenende – 3 Werksteile auf einen Blick“, Anzahl, Vor- und Nachname und Alter der Teilnehmer)

SCHAUEN SIE DOCH MAL VORBEI: WWW.WUPPERTAL.BAYER.DE

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Mitglieder und
Freunde des Bürgervereins,**

ein bis auf den allerletzten Platz gefüllter Saal im Restaurant Da Vinci - Zum alten Kuhstall dürfte Oberbürgermeister Andreas Mucke davon überzeugt haben, dass es in Sonnborn, Zoo und Varresbeck ein lebhaftes Interesse an der Entwicklung des Stadtteils gibt. Als Gastredner unserer Jahreshauptversammlung hatte der Oberbürgermeister seine Vorstellungen von der Zukunft Wuppertals mitgebracht. Angesichts der leeren Stadtkasse durfte man keine Wunder erwarten. Doch braucht es tatsächlich ein Wunder, damit die seit Jahren gesperrte Brücke über die Bahngleise an der Kirchhofstraße endlich saniert und wieder für den Kraftverkehr freigegeben wird? Hier können wir als Bürgerverein nur immer wieder den Finger in die Wunde legen. Wenn die obere Kirchhofstraße demnächst bebaut wird und wenn auch im unteren Teil endlich Taten folgen, dann kann der zunehmende Autoverkehr nicht ewig lange weiterhin durch die enge Garterlaie gequält werden!

Immerhin sagte Andreas Mucke den lärmgeplagten Sonnbornern, Boltenbergern und Varresbeckern Unterstützung zu, wenn es darum geht, dass die Landesstraßenbauer im Zuge von Erneuerungsarbeiten am Sonnborner Kreuz und der A46 nach neuesten Erkenntnissen wirksame Lärmschutzmaßnahmen anwenden. Wir berichten in diesem Bürgerbrief ausführlich, was hier in den kommenden Jahren ansteht.

Anders als einige andere Stadtteile, die wenn, dann im Wesentlichen an den Rändern wachsen, hat Sonnborn innerstädtisches Potenzial. Bauprojekte an der Kirchhofstraße und in der Alten Dorfstraße können neue Bürger in die Mitte des Stadtteils holen. Das kann direkt für die Belebung des Stadtteils sorgen. Einige neue Geschäfte zeugen davon, dass die Sonnborner Straße für den Einzelhandel durchaus interessant ist. Mehr davon täte dem Zentrum gut, denn noch gibt es zum Beispiel

im Neubaukomplex am Aldi-Markt zu viele Leerstände.



Nicht nur die Sonnborner schauen mit Sorge auf den bedauernswerten Zustand des Hauses Kirchhofstraße 7. Auch bei der Stadtverwaltung, mit der wir zu diesem Thema im Gespräch waren, bereiten solche Schrottimmobiliens Kopschmerzen. Nach einer zu erwartenden langwierigen Klärung der Rechtsfragen wird die Stadt höchstwahrscheinlich auf dem Problem sitzen bleiben. So wie auch an anderen Stellen in Wuppertal. Immerhin stehen rund 100 Gammelimmobilien auf der Liste der verwahten Gebäude in unserer Stadt.

Doch zum Glück gibt es bei uns auch jede Menge Erfreuliches und Schönes zu erblicken. Erklimmen Sie doch jetzt im Frühjahr einmal die grüne Höhe der Hindenburgstraße bis zum Heimatplan. Über die architektonisch wertvolle Siedlung mit Dorfcharakter lesen Sie in diesem Bürgerbrief. Oder Sie lassen sich ebenfalls durch die Lektüre unseres Heftes animieren, per Rad oder zu Fuß die Nordbahntrasse zu erobern und ganz neue oder lang vergessene Ansichten unseres Stadtteils zu entdecken.

Am 27. Mai allerdings sollten Sie Zeit für einen ausgiebigen Besuch auf dem Sonnborner Trödelmarkt einplanen. Hier trifft sich der Stadtteil und hier treffen Sie auch unseren Bürgerverein an einem eigenen Stand. Wir freuen uns auf einen Plausch mit Ihnen!

Für den Vorstand des Bürgervereins
Sonnborn-Zoo-Varresbeck 1888 e. V.
Ihr Udo Hindrichs
Vorsitzender

Café Sonnenplatz

Auch Sonntag: 8 - 17 Uhr

Direkt neben dem Aldi:

☛ Sonnborner Str. 71 ☎ 0202 / 429 22 369
42327 Wuppertal www.policks-backstube.de



✓ Frühstück



✓ süßes Gebäck

AH Dirk Hünninghaus® GmbH

mehr als 40 Jahre Erfahrung

NASSE KELLER? NASSE WÄNDE? SCHIMMEL?

- KELLERABDICHTUNG • SCHIMMELBEKÄMPFUNG
- SCHWAMMBEKÄMPFUNG • SPEZIALABDICHTUNG
- BALKONABDICHTUNG • BETONINSTANDSETZUNG
- BODENBESCHICHTUNG



AH Dirk Hünninghaus GmbH
Horather Schanze 4 • 42281 Wuppertal
Telefon 0202. 78 55 20 • Telefax 0202. 78 90 21
info@huenninghaus.com • www.huenninghaus.com

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Marie Luise Adams

Siegfriedstraße 14 • 42117 Wuppertal
Telefon (02 02) 74 62 52 • Fax (02 02) 74 60 011

*Wir backen noch
nach alter
Handwerkstradition!*

Bäckerei-Konditorei



Thomas

Kinnett



Sonnborner Str. 142, 42327 Wuppertal - Tel.: 02 02 / 74 33 08, Fax: 02 02 / 74 33 02



Blick von der Brücke Ehrenhainstraße in Richtung Sonnborner Kreuz. Hier laufen bereits die baulichen Vorarbeiten zum sechsstreifigen Ausbau der A46.

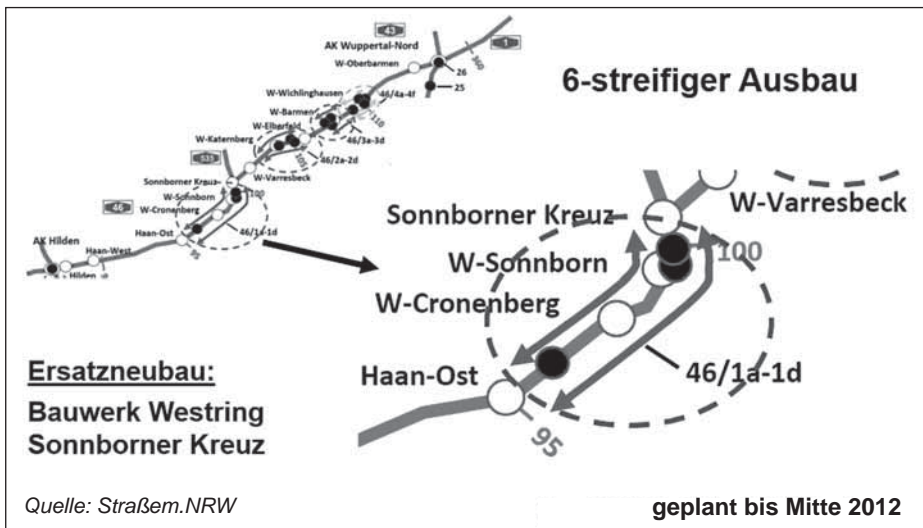
Die A46 ist im Bereich Sonnborn bis 2021 im Baustellenzustand

Im Zuge von Sanierungsarbeiten soll die Autobahn leiser werden

1974 für den Verkehr freigegeben ist das Sonnborner Kreuz in die Jahre gekommen. Eine grundlegende Erneuerung steht an. Wie geht es weiter mit der A46, wie mit dem Sonnborner Kreuz? Wie angesichts des zunehmenden Verkehrs und der geplanten Straßenbaumaßnahmen (Lückenschluss zur A1 im Bereich Ronsdorf, 6-streifiger Ausbau der A46) mit den enormen Belastungen, die die Menschen im Einzugsgebiet des Sonnborner Kreuzes ertragen müssen?

Im Groben geht es in den nächsten Jahren um die schrittweise Umsetzung eines „Erhaltungsentwurfs“ für die A46 in einem

9,95 Kilometer langen Streckenabschnitt zwischen Sonnborn und Barmen. Verantwortlich ist der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen mit seiner Regionalniederlassung Ruhr in Essen. Zwischen Haan-Ost und Sonnborn bestimmt zudem der sechsspurige Ausbau das Geschehen. Der benannte Erhaltungsentwurf beinhaltet vier wesentliche Maßnahmen. Bei der „grundhaften Erneuerung“ in drei Abschnitten von insgesamt 4,85 km Länge wird u.a. lärmindernder Fahrbahnbelag aufgetragen. Zum zweiten geht es um die Straßenentwässerung und die Behandlung des anfallenden Oberflächenwassers. Benötigt werden neue Rohre einschließlich hydraulischen Vortriebs,



neue Regenwasserbehandlungsanlagen, Pumpsysteme und Entwässerungsleitungen. Dritter Punkt ist die Sanierung beziehungsweise der Neubau von Lärmschutzvorrichtungen. Hierbei sind Prioritäten festgesetzt. Vorrangig vor dem östlichen Abschnitt der A46 werden die Bereiche Sonnborn und Katernberg inklusive der betriebstechnischen Aufrüstung der Galerie HansasträÙe gesehen. Neben der Sanierung vorhandener und dem Neubau von Lärmschutzwänden erfolgt der Auftrag von offenporigem, lärminderndem Asphalt. Stützwände und Bauwerksflügelflächen werden mit Lärmabsorbieren ausgestattet.

Last but not least steht mit dem notwendigen Ersatzneubau von Brücken und Lärmschutzwänden ein riesiger Brocken auf der Agenda der Landesstraßenbauer. Nach Unterlagen von Straßen NRW haben Prüfungen ergeben, dass zwischen Sonnborn und Barmen sieben Brückenbauwerke, fünf Verkehrszeichenbrücken und eine Stützwand erneuert werden müssen.

Straßen NRW verbindet mit den beschriebenen Maßnahmen positive Effekte für die Anwohner. So gehen die Verkehrsplaner davon aus, dass es durch die Verwendung des im Volksmund genannten Flüsteras-

phalts zu einer Verringerung der Lärmimmission um circa 5 dB(A) kommt. Da neugebaute Regenwasserbehandlungsanlagen das von der Fahrbahn abgeleitete Wasser reinigen, wird zudem von einer Verbesserung der Wasserqualität in den Oberflächengewässern, die das Wasser danach aufnehmen, ausgegangen.

Für die Erneuerung der Brückenbauwerke, so Straßen.NRW, werden nahezu ausschließlich Flächen beansprucht, die direkt an der A 46 liegen, artenarm und von geringem ökologischen Wert sind. Gesetzlich geschützte Biotope seien in keinem Fall betroffen. Einzelbäume werden geschützt. Der Landesbetrieb schließt eine Beeinträchtigung schutzwürdiger Böden aus. Um auch während des Baubetriebs möglichst keine Schäden anzurichten, werden die Bereitstellungsflächen für den Baubetrieb vorwiegend auf der Fahrbahn liegen.

In Abstimmung mit der Stadt Wuppertal sollen die beschriebenen Großprojekte möglichst erst nach dem Ende der Vollsperrung an der B7 im Bereich Döppersberg beginnen. Die Aufhebung dieser Sperrung soll im kommenden Juli erfolgen.

Vor dem Start der Großprojekte sind einige Vorabmaßnahmen notwendig und

teilweise ja auch schon in Arbeit. So für den Ersatzneubau des Brückenbauwerks Westring. Diese Brücke soll in zwei Bauabschnitten bis Sommer 2020 erneuert werden. Im Gespräch mit dem Bürgerbrief erläuterte Roger Rockenfelder von Straßen.NRW die Vorzüge der neuen Brücke: „Der Lärmschutz wird beidseitig mit einer Höhe von 7,50 Metern erheblich höher ausfallen als beim Statusquo. Die Fahrbahndecke wird aus offenporigem Flüsterasphalt hergestellt. Und die Widerlager werden leicht nach außen versetzt, was die Brücke optisch leichter macht.“ Dieser Brückenneubau steht im Zusammenhang mit dem geplanten sechsstreifigen Ausbau der A46 zwischen der Brücke Westring und dem Autobahnkreuz Sonnborn, weshalb man sich gegen eine Sanierung und für einen Neubau entschieden hat. Auf der Internetseite von Straßen.NRW heißt es dazu: „Bis zu 93.000 Kraftfahrzeuge nutzen täglich die A46 zwischen Düsseldorf und Wuppertal. Der Streckenabschnitt ist an der Grenze der Belastung angekommen...Die Straßen.NRW-Regionalniederlassung Ruhr plant deshalb den sechsstreifigen Ausbau der A46 zwischen der Brücke Westring und dem Autobahnkreuz Wuppertal-Sonnborn.“ Dieser Streckenabschnitt soll so ausgebaut werden, dass für beide Fahrrichtungen je drei Spuren zur Verfügung stehen. Vom Bauanfang (Haan-Ost) bis hinter die Brücke über den Westring ist ein Standstreifen vorgesehen. Ein durchgehender Standstreifen ist aufgrund mangelnden Platzes nicht möglich. Stattdessen werden einige befestigte Nothaltestreifen bzw. -buchten eingerichtet.

Zum sechsstreifigen Ausbau gehören auch neue Lärmschutzwände in den Bereichen Erkrather Straße, Eifenhang, Schlüssel, Rappenweg, Ittertaler Straße, Gräfrather Straße und Zum Schrödersbusch.

Alles zusammen - der Ersatzneubau des Bauwerks Westring, der sechsspurige Ausbau, die grundlegende Sanierung in den Abschnitten Sonnborn und Katernberg sollen bis Mai 2021 abgeschlossen sein.
S.B.

Ein neue Kita für Sonnborn?

Neue Idee für Kirchhofstraße

Seniengerechte Wohnungen und eine Tageseinrichtung für Pflegebedürftige - das waren eigentlich die Pläne der Johanniter für das neben der evangelischen Hauptkirche an der Kirchhofstraße gelegene Grundstück. Nachdem die Tagespflege wegen eines Überangebotes in Wuppertal nicht genehmigt worden ist, hat die Stadt Wuppertal nun eine neue Idee an den Johanniter-Ordner herangetragen: den Bau einer Kindertageseinrichtung.

Hier gibt es Bedarf, denn die Stadt hat trotz verschiedener Neubauprojekte immer noch ein gehöriges Defizit an Plätzen vor allem für die unter dreijährigen Kinder. Cornelia Weidenbruch, Leiterin des Kita-Stadtbetriebs, schätzte im Februar gegenüber der Westdeutschen Zeitung, dass Wuppertal rund 2000 zusätzliche Kita-Plätze benötige. 600 neue Plätze werden in absehbarer Zeit fertiggestellt. Blicke noch ein gehöriges Manko, für das die Stadt Wuppertal gerne auch freie Träger gewinnen möchten. Von daher verwundert die Anfrage an die Johanniter nicht.

Für Sonnborn, so schätzt Bürgerversammlungsleiter Dr. Bernd Udo Hindrichs ein, wäre eine Kita an der Kirchhofstraße eine gute Sache „zumal ja der evangelische Kindergarten am Gemeindezentrum im Sommer schließt.“

Eine Anfrage des Bürgerbriefs bei den Johannitern erbrachte noch keine definitive Klarheit. Herwarth von Baum, der sich für den Johanniter-Orden um die Sonnborner Pläne kümmert, teilte mit, dass „dazu unsererseits noch keine Entscheidung getroffen worden ist. Tatsächlich betreiben die Johanniter in anderen Städten mit Erfolg Kindergärten und wäre dies eine Option für uns.“ **S.B.**

Ambulante Kranken- und Seniorenpflege

Bärbel Busch & Michael Ewe

Treffpunkt • Beratung • Pflege • und mehr

seit
1988

Am Ringelbusch 1-3, 42113 Wuppertal
Sonnborner Str. 90, 42327 Wuppertal

Telefon: 76 07 75

www.busch-ewe.de • info@busch-ewe.de

Auch im Haushalt Ihre Nr. 1



**Mathe's
Nudeltöpfchen**

**Mittags-
Sparmenü!**
ab **4,99 €**
inkl. Getränk*

**Dienstag bis Freitag
von 11:30 bis 14:00 Uhr.**

Tel.: 02 02 . 74 03 11 Sonnborner Straße 63
www.nudeltopfchen.de 42327 Wuppertal

*Getränk 1 x 0,2l: Cola, Limonade, Apfelschorle oder Mineralwasser. Getränkewünsche die vom Angebot abweichen, werden voll berechnet. Umbestellungen sind bei unseren Mittagsangeboten ausgeschlossen. Keine Gutscheinbücher, 2 zu 1 o.ä. Rabattaktionen möglich. Kurzfristige Änderungen behalten wir uns vor. Für Druckfehler keine Haftung.



Dem Standort Sonnborn treu: Das Traditionsunternehmen Schade + Sohn an der Industriestraße.

Schade + Sohn: Seit 125 Jahren ist Sonnborn genau der richtige Standort

Familienunternehmen ist inzwischen eine Firmengruppe

125 Jahre existiert die Baustoffhandlung Schade + Sohn und unterhält mittlerweile sechs Standorte im Bergischen (2 in Wuppertal, dazu Solingen, Remscheid, Velbert und Schwelm). 1892 von Hugo Schade und den Brüdern Christian und Hermann Will als Handel für Kohlen und Baumaterialien gegründet, hat die heutige Schade + Sohn-Unternehmensgruppe eine lange Geschichte – über zwei Weltkriege, diverse Krisen, Schicksale sowie „goldene Zeiten“ hinweg.

Durch eine Heirat 1938 änderte sich der Name der Inhaberbefamie von Schade in Gadder.

Der Hauptsitz des Baustoffspezialisten liegt in Sonnborn. Als die damaligen Geschäftsführer Hedwig Gadder und Alfred Dinger 1976 das 8.500 Quadratmeter gro-

ße Grundstück in der Industriestraße kauften, bot sich ihnen damit die lang erhoffte Expansionsmöglichkeit. Platz für das immer größer werdende Angebot, Platz für die Hoffnung der Familie, ihre Erfolgsgeschichte weiter schreiben zu können. Das neue Grundstück war dafür wie geschaffen. „Es gab viele Gründe, die für Sonnborn sprachen“, erzählt Jürgen Gadder, Geschäftsführender Gesellschafter der Schade + Sohn-Unternehmensgruppe, heute. Der Standort lag verkehrsgünstig am Sonnborner Autobahnkreuz. Kleinere Mitwettbewerber hatten ihre Unternehmen gerade aufgegeben. Außerdem suchte die Baustoffgroßhandlung den direkten Kontakt zum Endverbraucher – und den fand sie genau hier. Die traditionell starke Stadtteilbindung der Wuppertaler Bevölkerung war ein weiterer Grund für das Un-



FAHR-RAD im TAL.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 10.00 - 13.00 Uhr & 15.00 - 18.30 Uhr

Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr

Tel.: 0202 - 76 90 46 63

Fax: 0202 - 94 63 17 93

Mail: info@fahrradimtal.de

Sonnborner Str. 91

42327 Wuppertal

ELEKTRO
HOFFMANN GbR

MEISTERBETRIEB

I. und Y. Hoffmann

... Beratung und Kundenservice sind unsere Stärken!

SONNBORNER STRASSE 79

42327 WUPPERTAL

TELEFON 02 02 - 74 13 26 · FAX 02 02 - 74 21 96

www.elektro-hoffmann-wuppertal.de

Reparaturen sämtlicher Haushaltsgeräte

Stephan Greb

Meisterbetrieb der KFZ-Innung

Reparaturen aller Marken und Unfallschäden

TÜV-Abnahme / AU in meiner Werkstatt

Industriestr. 38, 42327 Wuppertal

Tel.: 0202 - 74 50 90

Fax: 0202 - 74 72 411

Mobil: 0171 - 32 42 698

ternehmen auf Sonnborn zu setzen.

1976 trat Jürgen Gadder ins Familienunternehmen ein. Ein Jahr später folgt sein Bruder Helmut. 1980 beschäftigten die beiden Brüder bereits 19 Mitarbeiter. Sie erweiterten das Firmenareal in Sonnborn bis 1984 auf über 12.000 Quadratmeter.

Die Investitionen gipfelten 1984 in dem kompletten Umbau der Sonnborner Niederlassung. Schade + Sohn investierte rund 750.000 D-Mark in zwei Lagerhallen, weitere Räume für die Fliesen- und SanitärAusstellung sowie in einen Baufachmarkt. Um den wachsenden Anforderungen auch in Zukunft gerecht werden zu können, kaufte das Unternehmen 1991 in Sonnborn ein 1.750 Quadratmeter großes Nachbargrundstück, auf dem man eine rund 750 Quadratmeter

große Hochregal-Lagerhalle errichtete. 1995 wurde das neue 700 Quadratmeter große Verkaufs- und

Verwaltungsgebäude eingeweiht.

Heute teilt sich Jürgen Gadder die Geschäftsführung mit seinen Söhnen Christian und Philipp. Der gebürtige Wuppertaler und seine Söhne wohnen in Unterbarmen. Die 110 Mitarbeiter kommen aus ganz Wuppertal und Umland bis zu 150 km Entfernung. Die vierte und fünfte Generation möchte im Jubiläumsjahr den Umsatz von 34 auf 35 Millionen Euro steigern. Auch wenn 70 Prozent der Aufträge von gewerblichen Kunden kommen, ist Schade + Sohn bei den Privatkunden für seine gute Beratung auch bei kleineren Aufträgen und Einkäufen bekannt. Jürgen Gadder: „Unserer Familie ist es wichtig, dass Schade + Sohn sich auch in Zeiten von Digitalisierung und Globalisierung den Charakter eines unabhängigen mittelständischen Familienunternehmens bewahrt. Dazu gehört, dass man sich über das alltägliche Baustoffgeschäft hinaus in der Region und für die Region engagiert. Ohne ein gesundes soziales Umfeld könnten auch wir nicht dauerhaft erfolgreich agieren.“ So ist Jürgen Gadder Mitglied der IHK-Vollversammlung, ehrenamtlicher Handelsrichter am Landgericht Wupper-

tal, sitzt im Beirat der Wuppertaler Tafel und unterstützt Zoo und Sportvereine.

Im Laufe der Zeit wurde das Warensortiment der Firma immer weiter ausgebaut. Ob Schrauben oder Nägel, Werkzeuge, Maschinen oder Gartengeräte: Inzwischen bietet Schade + Sohn alles für den Tiefbau, Hochbau und Innenausbau. Die Fachberatung gibt es für Profis, Häuslebauer oder Gartenfreund gleichermaßen. Hinzu kommt die Garten- und Fliesenausstellung in Sonnborn, die auch sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet ist.

An einen Kunden und dessen individuelle Wünsche erinnert sich Jürgen Gadder bis heute gerne: Künstler Tony Cragg, Wahl-Wuppertaler und Besitzer des Skulpturen-parks Waldfrieden in Barmen, suchte in dem Baufachmarkt in Sonnborn für seine Installationen nach einfachen Materialien und nutzte Jürgen Gadders professionelles Wissen über Nutzen und Anwendung der verschiedenen Baustoffe. „Die Baustoffe faszinierten ihn, wohl auch weil sie so gewöhnlich und alltäglich waren“, erzählt Jürgen Gadder. Mit der Entscheidung, Sonnborn zum Hauptsitz zu machen, lenkte er gemeinsam mit seinem Bruder das Unternehmen in die richtige Richtung. Heute ist er froh, dass er die Leidenschaft für das Familienunternehmen an seine Söhne weitergegeben konnte. **Anna Woznicki**



Schade + Sohn - ein Foto aus dem Firmenarchiv.

Buchhandlung am Kaiserplatz
Jürgensen

Vohwinkeler Str. 1
42329 Wuppertal

www.buch-juergensen.de

Tel. 0202-730942

Fax. 0202-735147



Lassen Sie sich von einem Buch
überraschen - immer wieder

VASBECK

BESTATTUNGEN

Kompetenz und Erfahrung
im Trauerfall und Bestattungsvorsorge

www.bestattungen-vasbeck.de
info@bestattungen-vasbeck.de

Tag und Nacht dienstbereit

Telefon (0202) 78 18 05
auch Sonn- und Feiertags

Kaiserstraße 128
42329 Wuppertal (Vohwinkel)

Podologische Praxis
Sylvia Uhlenbrock

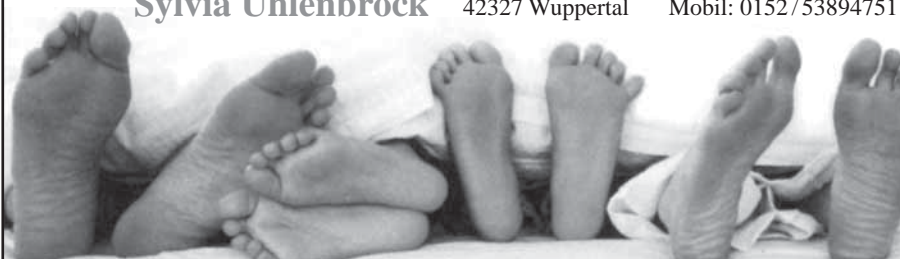
Praxis:

Sonnborner Str. 89
42327 Wuppertal

Tel.: 0202/89835894

Fax: 0202/89835895

Mobil: 0152/53894751



**Werbung im Bürgerbrief
durch Horst D. Derkum**

Tel. 02 02 - 74 39 41 • Fax 02 02 - 74 63 93

Mobil: 0178 - 7 27 49 14

Email: kpresse@t-online.de

Lassen Sie sich beraten!

**Gerne nehme ich auch Anmeldungen
für den Bürgerverein entgegen.**



Die lachsrosafarbenen Häuser in der Handlage der Siedlung Heimatplan umschließen den parkartigen Grünzug auf drei Seiten.

Eine Heimat unter Denkmalschutz: Siedlung Heimatplan hat Dorfcharakter

Lachsrosa und markante Fassaden prägen das Ensemble

Ein Dorf im Tal auf einem Berg. So könnte man die Siedlung am westlichen Hang des Kiesbergs beschreiben. Hier kennt jeder jeden. Viele der älteren Menschen wohnen ihr ganzes Leben hier in ihrem Heimatplan. Sie sind miteinander groß geworden. Kaufen damals wie heute in demselben Tante-Emma Lädchen ein, nehmen sich Zeit für Gespräche, wenn sie sich auf der Straße begegnen. Hier oben ist es ein bisschen, als wäre die Zeit stehen geblieben.

Der kleine Park mit Treppenanlage, der in der Mitte der 7.000 Quadratmeter großen Anlage liegt, lädt zum Verweilen und

zu kleinen Spaziergängen ein. Die lachsrosafarbenen Häuser aus den 20er Jahren sind größtenteils denkmalgeschützt. Die Putzfassaden sind horizontal gegliedert. In den kräftigen Fenstergewänden sitzen kleinteilige Fenster. Fast alle Gebäude der Siedlung sind in einer einheitlichen Farbgebung gestrichen, so dass das Lachsrosa charakteristisch für die Siedlung ist. Ausnahmen sind fünf in einem Ockerton gehaltene Gebäude an der Roeberstraße. Ins Auge fallen die Türportale aus hellem Sandstein und die aufwändigen Schmuckreliefs. Die einheitliche Gestaltungsidee ist typisch für die gemeinnützig geplanten Wohnanlagen der späten 20er Jahre. Birgit Klee ist eine von denen, die hier ge-

Ob Profi, Häuslebauer oder Gartenfreund...



Vertrauen Sie – rund um HAUS und GARTEN –
auf einen starken Partner aus dem Bergischen Land!

- **Baustoffe**
- **Fliesen + Naturstein**
- **Werkzeuge**
- **Pflegemittel u.v.m.**

Besuchen Sie unsere
**Fliesen- und Terrassen-
Ausstellung in Sonnborn!**
Sonntags Schautag: 14–17 Uhr

Sprechen Sie uns an – 6 x direkt in Ihrer Nähe!

Schade + Sohn GmbH | Industriestraße 27 | 42327 Wuppertal-Sonnborn | Tel. 0202 27430-0

**Schade
+ Sohn**
BAUSTOFFE

Wuppertal – Schwelm

Ibach
BAUSTOFFE

Remscheid

Grah
BAUSTOFFE

Solingen

Guth
BAUSTOFFE

Velbert

www.schadeundsohn.de

boren wurde und geblieben ist. „Ich liebe meinen Heimatplan über alles! Die Menschen, die Nähe zur Natur und natürlich den Zoo“, schwärmt die 57-Jährige. 1950 zogen ihre Großeltern mit ihren sechs Kindern zum Heimatplan. Ihre Eltern blieben ebenfalls dem Berg treu. Birgit Klee zog irgendwann mit ihrem Mann ein Haus tiefer, als die Kinder aus dem Haus waren. Ihre Kinder und Enkelkinder wohnen ebenfalls „umme Ecke“, wie sie sagt und erzählt: „Hier leben Menschen, die sich begegnen, die miteinander reden, sich helfen und auch mal miteinander meckern. Liebenswerte Leute halt, die teilweise schon über Generationen wie in einem Dorf zusammenleben. Hier gibt es langjährige und feste Freundschaften – wo hat man so etwas schon noch?“



Birgit Klee verbrachte schon ihre Kindheit am Heimatplan

Gebaut worden ist die Siedlung von dem gemeinnützigen Bauverein „Heimat“ der damaligen Wohnungsbaugenossenschaft der Angestelltengewerkschaft. Architekt war der Elberfelder August Kegel. Der Elberfelder Künstler Wilhelm Koopmann zeichnete für die Bildhauerarbeiten verantwortlich. Die Schmuckreliefs an den Fassaden und Eingängen, darunter jeweils zwei nackte Knaben mit seitlichen Wappenschildern am Haus Hindenburgstraße 116 und am Haus Hindenburgstraße 31, sind vielleicht die einzigen erhaltenen Werke des jüdischen Künstlers. Andere seiner Werke wurden während der Zeit des Nationalsozialismus zerstört.



Aus Birgit Klees Familienalbum: Opa und Oma Müller als stolze Mieter der Siedlung Heimat.

26 Gebäude, darunter freistehende Wohnhäuser, Doppelhäuser sowie markante zwei- und dreigeschossige Häuserblöcke gehören zu dem Areal und liegen an den Straßen Heimatplan, Hindenburgstraße, Roeberstraße und Schwarzer Weg – mit herrlichem Blick auf die Stadt und auf das

Zooviertel. Die Häuser nehmen eine Parkanlage in ihre Mitte, die zu den Stadtparks Wuppertals zählt. Sie ist der gemeinsame „Vorgarten“ der Anwohner und verleiht den Häusern des Heimatplans etwas Malerisches und dem Gesamtensemble etwas fast Schlossartiges. Hier allerdings ist der Coer d’honneur, ein Begriff für dreisei-

Alpad

Vertriebs GmbH



Sonnborner Str. 39
D-42327 Wuppertal
Telefon (02 02) 27 42 5-0
Telefax (02 02) 27 42 527
Email info@alpad.de

Spezial-Farbbänder ◆
Farbband-Kassetten ◆
Farbrollen ◆
Inkjet-Zubehör ◆
Toner-Zubehör ◆

**Sonnborner Straße 81
42327 Wuppertal**

**Fon: 0202 74 704 999
Fax: 0202 74 704 998**



Mo., Do., Fr. und So.:
von 11:00 bis 21:00 Uhr
Samstag: von 14:00 bis 21:00 Uhr
Mittwoch ist Ruhetag

Bamboo Garden

Asiatische Spezialitäten & Sushi Bar

www.sanitaer-maurer.de

Sonnborner Str. 45
42327 Wuppertal

Telefon (02 02) 74 03 31
Telefax (02 02) 74 53 66

Maurer

Heizung
Sanitär
Klempnerei

Schuh - Schlüssel - Dienst

Inh. Demirkaja



Sonnborner Straße 93
42327 Wuppertal
Telefon 02 02 / 27 27 54 88
Mobil 01577 / 88 13 11 4



tig umschlossene Empfangshöfe im französischen Schlossbau der Renaissance und des Barock, eher grüner Dorfplatz im Schatten mächtiger Bäume. Dass dieser ganz besondere Charakter bis zum heutigen Tag erhalten blieb, dürfen sich die Bewohner auf die Fahne schreiben. Mit Erfolg wehrten sie sich 2008, als in dem Park durch eine sogenannte „Nachbebauung“ ein weiterer Wohnkomplex entstehen sollte.

„Manchmal möchte ich ein Buch schreiben über unseren schönen Berg“, sagt Birgit Klee. „Mache ich bestimmt irgendwann einmal. Es würde sich lohnen!“

Anna Woznicki

Die Siedlung Heimat auch im Buch des Bürgervereins

Auch im Buch des Bürgervereins „Elberfeld-West“ findet sich ein bebildeter Bericht über die Siedlung Heimat. Autor ist Hermann J. Mahlberg.

Darin beschreibt Mahlberg ausführlich die gestalterische Qualität der Siedlung: „Der Baustil der Siedlung vereinigt eine barock-klassizistische Auffassung mit expressionistischen Elementen der 20er Jahre, die mit getreppten Giebeln in der Dachzone oder dem spielerisch abgewandelten Motiv des Dreieckgiebels über den Eingangsportalen ins Auge springen. Von ihrer kräftigen Farbgebung her - davon weiß abgesetzte Fassadengliederungen und anthrazitfarbene Dachhaut - nehmen die Bauten farbliche Traditionen der rheinischen Spätbarockbauten auf. Schmückende Reliefs und kleinere figürliche Plastik blieben erhalten.“

Das Buch Elberfeld-West ist zum 125-jährigen Bestehen des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck in der Edition Köndgen erschienen.



Auch das gehört unbedingt zum Heimatplan: Petersen's Laden ist Einkaufsmöglichkeit und Kommunikationstreff in einem. Alexander Petersen ist eine wahre Institution auf dem Berg.



Wilhelm Koopmann schuf die zwei stehenden, nackte Knaben, wie sie an den Häusern Hindenburgstraße 31 (am Eingangsportal) und 116 (am Zwerchgiebel) zu sehen sind. Beide Reliefs tragen unterhalb der Figuren den Schriftzug „Heimat“. Die Wappenschilder zeigen das genossenschaftliche Zeichen.



RESTAURANT • BAR • EVENTSAL

DA VINCI
Zum alten Kuhstall

Boettingerweg 3
42117 Wuppertal

Tel.: 0202 / 317 617 61

Mail: info@davinci-wuppertal.de

Web: www.davinci-wuppertal.de

Öffnungszeiten:

Mo. – So. 11.30 – 24.00 Uhr

(Durchgehend warme Küche bis 22.00 Uhr)

Genießen Sie!

- **jeden Montag*** ab 18.00 Uhr:
Pizza oder Pasta jedes Gericht nur 6,90 €
- **jeden Dienstag*** ab 18.00 Uhr
Schnitzelabend
in vielen verschiedenen Variationen
mit Beilage nur 7,90 €
- **jeden Mittwoch*** ab 18.00 Uhr
Steakabend argentinische Steaks
in 8 verschiedenen Variationen
mit Beilage nur 13,90 €
- **jeden Donnerstag*** ab 18.00 Uhr
Spare Ribs „all you can eat“
mit Kartoffelecken, Salat
und Sauerrahm nur 12,90 €
- **jeden Freitag*** ab 18.00 Uhr
1 kg Gambas in Knoblauchsauce
mit gemischtem Salat, Aioli
und Pizzabrötchen nur 16,90 €

Montag bis Freitag*:

Genießen Sie von 12.00 – 17.00 Uhr
alle Steinofenpizzen nur 6,90 €

Wöchentlich wechselnder Mittagstisch
von 12.00 – 15.00 Uhr ab 5,90 €

* Diese Angebote gelten nicht an Feiertagen

(m)ein starkes Team erwartet Sie!



Petra Kemper
Steuerberaterin

Rubensstraße 18 · 42329 Wuppertal-Vohwinkel

Tel.: 0202 - 274 12 58

www.kemper-steuer.de



So könnte es bald in der Alten Dorfstraße aussehen: Wo Jung und Alt leben, darf auch ein Spielplatz nicht fehlen.

Die alte Fabrikfassade auf dem Gelände (Foto unten) soll als Kunstobjekt mit Photovoltaikelementen bestückt werden, um Strom für die Genossenschaftshäuser zu produzieren.

Vom neuen Wohnen soll das ganze Quartier profitieren

Pläne für Alte Dorfstraße

Der Düsseldorfer Projektentwickler I.D.G. bleibt mit seinem Konzept für eine Nutzergenossenschaft Sonnborn „am Ball“. Wie die Firma dem Bürgerbrief mitteilte, werden zur Zeit noch für etwa 270 qm Wohnfläche Genossenschaftsmitglieder gesucht - dann könne der 1. Bauabschnitt in der Alten Dorfstraße beginnen.

Das Interesse am ungewöhnlichen Wohnkonzept der Düsseldorfer Aktiengesellschaft ist, so Josef Hennebrüder von der I.D.G., ungebrochen. Die günstige Anbindung an die Sonnborner Geschäftsstraße und an die Schwebebahn, das Konzept des Mehrgenerationenwohnens und die Möglichkeit über genossenschaftliches Bauen Werte zu schaffen, werden als Vorteile erkannt.

Inzwischen sind weitere Planungsdetails erfolgt. Danach soll das Projekt mit 60 bis 70 Wohneinheiten auf dem ehemaligen

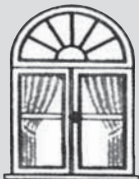


Schulgelände und der sich nach Osten anschließenden Brache einer alten Gärtnerei positiv auf das gesamte Quartier ausstrahlen. I.D.G. kündigt einen „160 qm großen Veranstaltungsraum und Gästeelementen“ an, die zur Nutzung für Familienfeste, Kurse, Veranstaltungen, als Tagungsraum für Firmen usw. genutzt werden können. Dieser Raum soll mit dem ersten Bauabschnitt entstehen.

Außerdem zeigen die Pläne einen Kinderspielplatz und eine Dachterrasse mit Rundumblick.

Die neuen Häuser sollen für junge und ältere Menschen gleichermaßen attraktiv sein. Die barrierefreien Passivhäuser versprechen sehr geringe Heizkosten bieten hohen Schallschutz, was das konzeptionell ausdrücklich gewünschte Miteinander verschiedener Generationen sicherlich erleichtern wird. **S.B.**

Jetzt Gustavstraße 5



- Gardinen • Dekoration • Rollos
- Jalousetten • Raffrollos
- Vertikal- und Lamellenreinigung
- Gardinenwaschservice

GARDINEN HUSER

Gustavstraße 5 - direkt am Kaiserplatz
Telefon (02 02) 73 06 02

Unfall passiert?

Schnell repariert!

Natürlich bei . . .

Karosserie



Fachbetrieb

MÖLDGEN

KAROSSERIE + LACK

Elberfeld · Friedrich-Ebert-Straße 382

☎ 71 15 16 · Fax 71 60 1 66

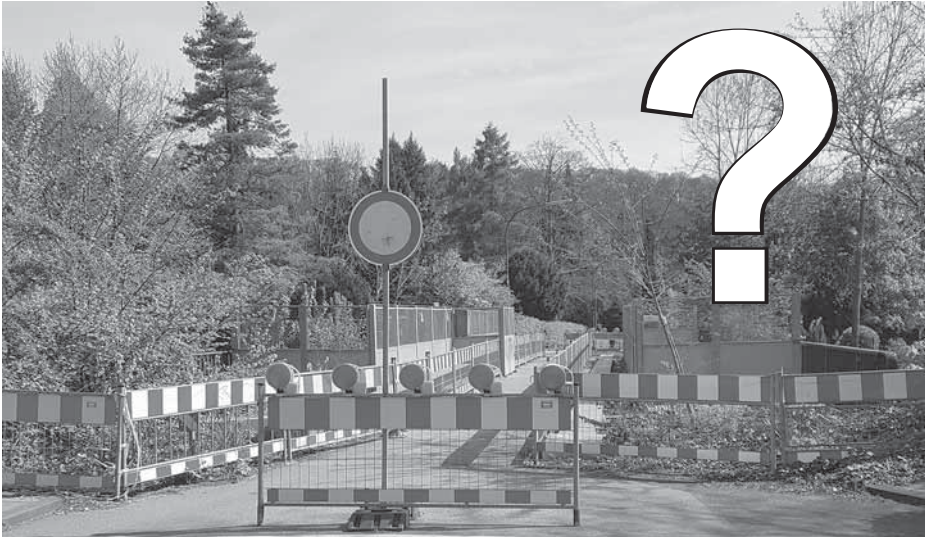


Parkett Schulz

Sonnborner Str. 15 • 42327 Wuppertal
Fon 0202 42 99 655 • Fax 0202 42 99 654
www.parkett-studio-schulz.de

Listone
Giordano

Das Parkett



Brückensperrung an der Kirchhofstraße: „Kein Land in Sicht“. Der Zustand nervt viele Sonnborner.

Brückensperrung Kirchhofstraße: Wann ist damit endlich Schluss?

Müssen bald noch mehr Autos durch das Nadelöhr Garterlaie?

Die Baupläne für die obere Kirchhofstraße haben offen gelegen. Wenn der Stadtrat in seiner Sitzung am 10. Juli den von der Verwaltung vorgelegten Feststellungsbeschluss fasst, dürften das ehemalige Friedhofserweiterungsgelände in absehbarer Zeit zur Großbaustelle werden und rund 75 neue Wohneinheiten entstehen. Kein Finger dagegen rührt sich nach wie vor an der Brücke Kirchhofstraße. Das marode Geschenk der Bahn an die Stadt Wuppertal bleibt gesperrt. „Die Stadt hat für die Sanierung vorläufig kein Geld“, gestand Oberbürgermeister Andreas Mucke beim Bürgerversammlung. „Ein Unding“ finden nicht zuletzt die Anwohner der Garterlaie und befürchten, dass sich durch die verwinkelte, steile Straße vorbei an einer Kindertagesstätte und einem Altenheim bald noch mehr Verkehr schieben wird.



Auf die Garterlaie dürfte bald schon eine weitere Belastung zukommen.



Sillerstr. 66
42327 Wuppertal
Tel.: 0202.7691336

Physiotherapie
Manuelle Therapie
Neuraltherapie
Lymphdrainage
Massage
Hausbesuche
Kiefergelenk
EMS Training
Wärme- und Elektrotherapie



Siegfriedstraße 30
42117 Wuppertal

Telefon 0202/69522224
www.artemis-wuppertal.de

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag: 17:00 – 23:00 Uhr
Sa., So. und an Feiertagen: 12:00 – 23:00 Uhr
Montag ist unser Ruhetag!



Verbringen Sie Ihren Urlaub
bei uns im
Hotel/Aparthotel Diamant
Cala Ratjada Mallorca !
Mehr Info's und Buchung auf unserer
Internetseite
www.hoteldiamant.es



Sussy: Der Gedenkstein ist Erinnerung an die Opfer der Völkerschauen

Bürgerverein beteiligte sich an den Kosten für den Findling

An Sussy, die australische Ureinwohnerin, die mit anderen Aborigines in amerikanischen und europäischen Zoos zur Schau gestellt wurde und nach entwürdigender Reise am 23. Juni 1885 im Alter von nur 17 Jahren in Sonnborn wahrscheinlich an einer Tuberkulose verstarb, erinnert nun auf dem evangelischen Friedhof an der Kirchhofstraße ein Gedenkstein.

Die Errichtung des Steins, der von der Künstlerin Karola Krämer mit Schriftzeichen der Aborigines gestaltet wurde, war aus Spendenmitteln - unter anderem vom Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck - finanziert worden.

Auf dem Gedenkstein erinnert ein Text des Wuppertaler Journalisten Manfred Görgens an das traurige Schicksal der Sussy Dakaro.

Görgens und Lazaros Borgia, Stadtarchivar der Nachbarstadt Solingen, hatten die Geschichte der aus Australien verschleppten jungen Frau recherchiert und öffentlich gemacht. Sie sammelten für einen Gedenkstein mit Erinnerungstafel Spenden und konnten den evangelischen Friedhofsverband dafür gewinnen, auf dem vermuteten Bestattungsplatz der jungen Sussy den beschrifteten Findling aufzustellen.

Die Geschichte von Sussy bewegt auch die Menschen in ihrer Heimat. Derweil gibt es in Australien die Idee, die sterblichen Überreste der Sussy „nach Hause“ zu holen. Hintergrund ist die Vorstellung der Aborigines, dass der Geist eines Verstorbenen erst zur Ruhe kommt, wenn er in seiner Heimat begraben wurde. Tambo, ein Leidensgenosse Sussys, war deshalb bereits vor 24 Jahren aus den USA in seine Heimat zurückgeführt worden.



Zwei Symbole der australischen Ureinwohner zieren den Gedenkstein für Sussy Dakaro: Links das Zeichen für eine Frau. Die Linien rechts beschreiben einen Weg. Der Entwurf von Karola Krämer soll Erinnerung sein und eignet sich zugleich als in die heutige Zeit passende Mahnung, Menschen, die auf langem Weg zu uns kommen, in ihrer Würde zu achten. Anders eben, als es Sussy in Sonnborn erging.

Noch bedeckt eine Plane den Erinnerungsstein. Die feierliche Enthüllung und offizielle Einweihung soll am 24. Mai, um 14.30 Uhr, auf dem evangelischen Friedhof an der Kirchhofstraße 42 stattfinden.

Ich fahre mit!

- zum Flughafen
- ins Theater
- zum Arzt
- in die Werkstatt
- in den Urlaub
- zum Einkaufen
- in die Schule
- als Kurier

TAXI
ZENTRALE
WUPPERTAL

27 54 54

www.taxi-wuppertal.de

info@taxi-wuppertal.de

Ihr Tierbestatter seit 2004




antares[®]
TIERBESTATTUNG

www.Tierbestattung.de



0202 - 75 82 060

antares Tierbestattung Nickolmann • Bahnstr. 23 • 42327 Wuppertal

Die Trasse bringt neue Eindrücke und macht Verborgenes wieder sichtbar

Albert Sandig wünscht sich eine bessere Beschilderung

Albert Sandig ist der „Vater“ der Bötterkes-Touren mit der evangelischen Kirchengemeinde Sonnborn und ein begeisterter Freizeitradler. Ehrensache, dass der Sonnborner die Patenschaft für einen Streckenabschnitt der Nordbahn-Trasse übernommen hat.

Wenn sich Albert Sandig sicher behelmt auf sein neues E-Bike schwingt, kann er in wenigen Minuten da sein. Von seinem Haus in der Kirchhofstraße bis zum Zugang auf die Trasse am Deutschen Ring (direkt vor der Autobahnbrücke der A 535) ist es nur ein „Katzensprung“. „Eine tolle Sache, die Nordbahntrasse“, schwärmt Sandig. Als Streckenpate kümmert er sich gerne um die Sauberkeit auf seinem Abschnitt. „Abfalleimer sind genug da.“ Anders als zum Beispiel in Wichlinghausen gibt es hier im Elberfelder Westen kein Problem mit Vandalismus.

Problematisch dagegen findet Sandig an einigen Stellen die Beschilderung. Sogar richtig falsch ist gleich am Anfang der Wegweiser Richtung Velbert und Wülfrath. „Die Radfahrer hier auf die Straße zu schicken ist falsch. Die bleiben besser auf der Trasse Richtung Vohwinkel.“ Auch im Bereich der Lüntenbeck sieht Sandig Verbesserungsmöglichkeiten. „Hier gibt es einen Fußweg zur Lüntenbeck, auf den man mit einem Schild aufmerksam machen könnte.“ Wer auf Schusters Rappen unterwegs ist oder einen Moment vom Rad absteigt, gelangt über einen schmalen Weg, vorbei am Vereinsheim der Kleingärtner, bequem und schnell zur Straße Weidehang und dann weiter zum Schloss.

„Ansonsten ist die Nordbahntrasse eine großartige Bereicherung“, lobt Albert Sandig. Als geschichtsinteressierter Sonnborner freut er sich, dass Informationstafeln auf Orte und Gebäude aufmerksam ma-



Wer nach Velbert oder Wülfrath will, sollte hier lieber auf der Trasse bleiben, rät Albert Sandig.



Tipp vom ortskundigen Trassenpaten: Wer von hier an sein Rad schiebt, gelangt auf kurzem Weg in die Lüntenbeck und zum Schloss.

Trattoria Mondstraße 7

„BEI DINO“

Pizza + Pasta + viel mehr

- achten Sie auf unser günstigen Tages - Menues!

Party - Service

Öffnungszeiten: Di – Do 12.00 – 14.30 Uhr und 17.30 – 22.00 Uhr

Fr, Sa, So + Feiertag 17.00 – 22.00 Uhr

Tel.: 0202 / 42 96 288

Im großen Festzelt an der Solinger Klingenhalle

2017

Wuppertal • Solingen • Remscheid

Das Bergische
Oktoberfest

Lilly Lee,
art of design

29.09. - 14.10.2017

Find us on:
facebook.

Tickets und Infos unter:
www.bergisches-oktoberfest.de

chen, die erst jetzt mit der Nordbahntrasse wieder in den Blick geraten. So wie zum Beispiel der Varresbecker Bahnhof, der viele Jahre lang völlig in Vergessenheit geraten war.

Von den drei Bahnhöfen der Rheinischen Eisenbahngesellschaft im Stadtgebiet Elberfeld lag Varresbeck weit abseits, an der Stadtgrenze zu Vohwinkel. Doch hier kreuzte die alte Provinzialstraße nach Düsseldorf, über die täglich hunderte Fuhrwerke fuhren, die Bahnlinie. Zudem lagen hier an der Düsseldorfer Straße damals etwa 15 kleine Kalkbrennereien und Steinbrüche, deren Gestein am günstigsten mit der Bahn zu transportieren war. Unmittelbar am Bahnhof lagen auch zwei Ziegeleien, die ihre Ziegel ebenfalls mit der Bahn befördern wollten.

Nach 1900 siedelten sich dann Maschinenbaufirmen und Eisengießereien an: die Eisengießerei G.&J. Jaeger und die Eisenwerke Döring & Hartog, die Maschinenfabrik Kusch-Lüdorf und die Dampfkesselfabrik Karl Schmalenbach.

In den 1920er Jahren bestand das Bahnareal aus 15 parallelen Gleisen. Weitere Nebengleise führten zu den Fabriken. Um 1950 lag der Bahnhof Varresbeck dann schon nicht mehr am Rande der Stadt. Die Stadt baute Arbeiterwohnungen an der nahen Düsseldorfer Straße. Für den neuen Großmarkt



Wieder entdeckt: Der alte Bahnhof Varresbeck.



Auch das ein typischer Trassenblick: Die zum Bahnareal ziehende Seite der ehemaligen FAG Kugelfischer.



Es lohnt ein Blick zur Seite: Graffiti mit 3D-Effekt.

Dean-Justin war kein einfaches Baby. Zufrieden war er nur, wenn er Licht an- und ausschaltete. Ohne den günstigen Strom Garant hätte er seine Eltern in den Bankrott getrieben.



Günstiger Strom für Wuppertal: Wuppen wir's!

Jetzt zu Strom Garant wechseln, dem absoluten WSW-Preissieger. Denn hier gibt's Strom zu dauerhaft garantierten Niedrigpreisen.

Mehr Infos: www.wsw-online.de



wurde südlich des Bahnhofs ein Areal mit fünf weiteren Nebengleisen erschlossen. Heute kaum mehr vorstellbar: Zum Schichtwechsel in den Fabriken und auf dem Großmarkt strömten hunderte Arbeiter aus den Zügen über die schmale Fußgängerbrücke zu ihren Arbeitsplätzen. Das kleine Bahnhofsgebäude links der Trasse blieb erhalten. (Quelle: Infotafel auf der Nordbahntrasse) **S.B.**

Die Nordbahntrasse

1999 fuhr der letzte Zug auf der 1879 eröffneten Rheinischen Strecke durch Wuppertal. Die Topographie der Stadt erforderte auf einem 20 Kilometer langen Streckenabschnitt sieben Tunnel, vier große Viadukte und 19 Brücken. Um die stillgelegte Strecke in einen Freizeitweg umzuwandeln, gründete sich die Wuppertalbewegung. Der Verein sammelte 2,5 Millionen Euro Spenden, davon alleine 1 Million von der Jackstädt-Stiftung, was der Nordbahntrasse den Namenszusatz „Jackstädtweg“ brachte.

Mit Kräften des Wichernhauses und der Gesellschaft für Berufs- und Ausbildungsförderung GBA wurde das Projekt auch zu einem viel beachteten Arbeitsförderungsprojekt. Zusätzlich halfen viele Trassenpaten und Sponsoren.

Nachdem im Frühjahr 2010 mit dem Wegebau begonnen worden war, konnten die ersten gut eineinhalb Kilometer bereits am 5. Juni 2010 eröffnet werden. Am 19. Dezember 2014 feierte Wuppertal dann die offizielle Eröffnung der 22 Kilometer langen Nordbahntrasse.

Das Investitionsvolumen betrug insgesamt 32 Millionen Euro, wobei ein Großteil durch Fördermittel vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE, dem Bund und dem Land NRW gedeckt werden konnten.

Rentabike am Eskesberg

Zugänge zur Nordbahntrasse gibt es unter anderem am Otto-Hausmann-Ring (hinter Lidl), an der Düsseldorfer Straße (Benrather Straße/Aldi) und am Deutschen Ring (hinter dem Gewerbegebiet, vor der Autobahnbrücke der A 535).

In Kürze soll es Dank des Engagements der Firma Karl Deutsch und weiterer Unterstützer einen Verleih von hochwertigen Pedelecs und Fahrrädern im Sportpark Eskesberg, direkt an der Nordbahntrasse geben (neben Lidl am Otto-Hausmann-Ring).

Zu Beginn des Projektes soll mit zehn bis 20 Fahrrädern bzw. Pedelecs gestartet werden. Bei Bedarf wird die Zahl der Räder erhöht. Infos auf www.rentabike.de.



Freizeitradeln oder umweltfreundliches Fahren zu Schule und Arbeitsplatz: Die Nordbahntrasse hat auch in Sonnborn die Wuppertaler ans Strampeln gebracht.

JA!

DerHochzeitsfotograf.de

7werk

DTP - PRINT - WEB - PHOTO

Partner für:



DTP
Satz
Layout
Gestaltung



Druck
Beschriftung
Schilder
Banner



Webdesign
Hosting
Email
Service



Produktfotos
Eventfotos
Businessportrait
Bildbearbeitung



Werden Sie Mitglied im Bürgerverein

.... und unterstützen Sie aktiv die Entwicklung unseres Stadtteils.

Bitte informieren Sie sich unter www.bürgerverein.net
über unsere aktuellen Termine und Projekte.

Ja, ich möchte Mitglied werden

Name

Vorname

Straße

PLZ

Wohnort

E-Mail

Telefonnr.

Geburtsdatum

Mein Beitrag (ab 10,00 EUR im Jahr)

Ich bin mit der jährlichen Abbuchung per SEPA-Lastschriftmandat einverstanden.
Bitte vervollständigen Sie hierzu die Angaben auf der Rückseite.

Datum Unterschrift

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an den Vorsitzenden des Bürgervereins,
der Ihnen gerne Ihre Fragen beantwortet.

Bankverbindung: Konto Nr. 6462 73 BLZ 330 500 00 Stadtparkasse Wuppertal
IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73

Vorsitzender: Dr. Udo Hindrichs, Jaegerstr.10, 42117 Wuppertal, Tel. 745425
Schriftführer: Kai Hoß
Schatzmeister: Ludger Kineke, Tel. 2813812

bitte wenden



SEPA - Lastschriftmandat

Name des Zahlungsempfängers: Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck e.V.
c/o Dr. Udo Hindrichs
Jaegerstr. 10
42117 Wuppertal

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE04ZZZ00000207380

Mandat-Referenznummer: entspricht Ihrer Mitgliedsnummer, die
Ihnen noch vom Verein mitgeteilt wird

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unsere Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstitutes:

Konto Nr.: BLZ

IBAN: |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

BIC: nur erforderlich bei ausländischen Bankverbindungen - - - - -

Datum: Unterschrift(en):

Wichtige Mitteilung des Schatzmeisters für unsere Mitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

unseren Zahlungsverkehr haben wir im Jahr 2014 auf das neue SEPA-Verfahren umgestellt. Die von Ihnen erteilte Einzugsermächtigung werden wir als SEPA-Lastschriftmandat weiter nutzen.

Das SEPA-Lastschriftmandat des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck 1881 e.V. wird wie folgt gekennzeichnet:

Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer lautet: DE04ZZZ00000207380

Ihre Mandatsreferenznummer lautet: BVS0000....

(die letzten vier Ziffern entsprechen Ihrer Mitgliedsnummer)

Diese Daten werden künftig bei allen Lastschriften angegeben. Die Lastschriften werden wir wie bisher von dem uns bekannten Konto einziehen. Wir werden die Einzüge jeweils Anfang Februar veranlassen.

Ganz wichtig: Bitte informieren Sie uns, wenn sich Ihre Kontoverbindung ändert.

Die Umstellung erfolgt automatisch durch uns. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Ludger Kineke (Schatzmeister)

Unsere Kontoverbindung lautet:

Stadtparkasse Wuppertal, IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73



***Der Bürgerverein
Sonnborn-Zoo-Varresbeck
wünscht Ihnen
schöne Ferien!***

Meisterbetrieb Elektrotechnik Schweitzer

Installationen / Antennenanlagen

Heckersklef 20, 42369 Wuppertal

Tel./Fax: 0202 - 459 28 60 / 61

Mobil: 0175 - 413 9 413

E-Mail: info@e.technik-schweitzer.de



MALERFACHBETRIEB

Wolfgang Malik

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALER- UND TAPEZIERARBEITEN
FASSADENBESCHICHTUNG • VERLEGUNG VON TEPPICHBODEN

ROSSKAMPER-STR. 96 • 42329 WUPPERTAL (VOHWINKEL)

TEL. 02 02 / 73 28 12 • FAX 02 02 / 73 85 15

WWW.TALMALER.DE

Kettelservice TUS ® Paridis Wuppertal

- **Stufenmatten:** Vorwerk, Tretford, Sisal, etc. sofort zum mitnehmen
Sonderanfertigungen in jeder Form und Größe.
- **Sockelleisten:** Aus Ihren Teppichresten, selbstklebend
- **Teppiche:** Läufer, Bettumrandungen etc. - Maßgeschneiderte -

Garterlaie 40, Wpt.-Sonnborn Tel. 0202 742552 www.paridis.de

Verkauf & Produktion Mo.–Fr. 8–17 Uhr (Pause 13–14 Uhr) Sa 9–14 Uhr nur Verkauf

Gelebte Vielfalt und positive Quartiersentwicklung - in Sonnborn



Mehr-Generationen-Wohnen Alte Dorfstr.

- Barrierefrei 45 - 145 qm Wohnfläche
- Monatsaufwand individuell gestaltbar
- Passivhaus - Heizkosten mtl. 0,20€/qm
- Veranstaltungsraum - Gäste-Appartement

Info:

www.nutzergenossenschaft.de

Marisa Garcia Floriano, Mobil: 0152-37160628

Mail: marisa.garcia-floriano@i-d-g.de

Gedruckt in W.U.P.P.E.R.T.A.L.

DRUCKEREI
Ströthoff & Hage GBR

Nüller Straße 56 Telefon: 02 02 / 76 79 26
42115 Wuppertal Telefax: 02 02 / 76 32 40
e-mail: kpresse@t-online.de



vorher



nachher

- Perücken
- Toupets
- Haarintegrationen
- Micro Point
- Permanente Befestigung
- Auch Kassenabrechnung
- Haus- und Krankenhausbesuche
- Reparaturen

Studio für Haarsersatz!

Qualifizierte und unverbindl. Beratung

G. Castagna
Spitzwegstraße 24
Wuppertal-Vohwinkel
Tel. 0202/28 38 28 98

Hair-Top-West
Studio für Haarsersatz



Kleinschmidt GmbH



Sonnborner Straße 102 • 42327 Wuppertal • Tel.: 0202-743986

Mitten in
Sonnborn

- * Postagentur
- * Lotto-Totto
- * Zeitschriften
- * Tabak & Co.



WEST LOTTO

Deutsche Post



Buch über Heinrich Metzendorf erzählt die Geschichte der Villa Hülseneck

H. J. Mahlberg und Hella Nußbaum sind die Autoren

Im Oktober 2016 jährte sich der Geburtstag des Architekten Heinrich Metzendorf zum 150. Mal. Neben 14 Villen, die Metzendorf zwischen 1888 und 1900 im Briller Viertel baute, zeichnete der in Heppenheim geborene Sohn eines Steinmetzmeisters unter anderem auch für Villen im Zooviertel und auf dem Boltenberg verantwortlich. Hermann J. Mahlberg und Hella Nußbaum - beide Mitglieder im Bürgerverein - haben über das umfangreiche Werk des großen Villenarchitekten ein wundervolles Buch verfasst.

„Heinrich Metzendorf und seine Villen im Rheinland“ ist ein großformatiges Buch und mit 450 Seiten ein eindrucksvoll recherchiertes Werk. Mit Fotos, Zeichnungen und Stichen reich bebildert eröffnet es einen großartigen Überblick über das Werk Metzendorfs, beeindruckt mit Detailkenntnissen der Autoren und eröffnet in vielen Kapiteln hintergründige Einblicke in die Entwicklung des Rheinlandes und der Stadt Wuppertal zum Ausgang des 19. und Beginn des 20. Jahrhunderts.

Aus dem Bereich des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck findet unter anderem Haus Hülseneck auf dem Boltenberg ausgiebige Betrachtung.

Mit Haus Hülseneck, das heute leider aufgrund der dichten Bebauung des oberen Boltenbergs im wahrsten Sinn in den Hintergrund gerückt ist, erinnern die Autoren auch an den Elberfelder Unternehmer Adolf Coeler, der sich auf dem Boltenberg - damals noch weit außerhalb der städtischen Bebauung gelegen - ein stattliches Sommerhaus nach den Plänen des Architekten Heinrich Metzendorf errichten ließ.

Adolf Coeler wurde 1851 als Sohn des Elberfelder Kaufleute-Ehepaares Gustav



Das Sommerhaus des Adolf Coeler wurde im Laufe der Zeit mehrfach umgebaut. Doch bis heute prägt der mächtige Turm das Gesamtbild von Haus Hülseneck.

Adolf Coeler und seiner Ehefrau Ernestine, geb. Kappellmann geboren und absolvierte nach seinem Realschulabschluss eine Ausbildung zum Kaufmann. Nach seiner Hochzeit mit Helene Ottilie Esser im Jahr 1877 trat Adolf Coeler ein in die Firma seines Schwiegervaters, die unter dem Namen Esser & Haarhaus ein Export- und Fabrikgeschäft für Stahl- und Eisenwaren, Kordeln und Litzen betrieb. Nach dem Tod des Mitinhabers Ewald Haarhaus, „kletterte“ Adolf Coeler in die



S. Kollwitz GmbH

Fliesenfachgeschäft - Meisterbetrieb

Verkauf und Verlegung durch den Fachmann

Wir bieten Ihnen:

- 200 m² Ausstellungsfläche
- mit Fliesen und Naturstein
- 30jährige Erfahrung
- qualifizierte Mitarbeiter
- Reparaturservice

Komplettsanierung von A – Z aus einer Hand

Sie finden uns:

Mo.–Fr. von 8.00–18.00 Uhr
Sa. von 9.00–12.00 Uhr

In der Essener Str. 57 • 42327 Wuppertal
Tel. 0202 - 743472 • Fax 0202 - 741988
www.fliesen-kollwitz.de
E-mail: info@fliesen-kollwitz.de

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Wuppertal West eG

Arndtstraße 21 • 42327 Wuppertal

Telefon: (02 02) 74 43 68

Telefax: (02 02) 74 55 60

www.gww-wuppertal.de

Beratungszeiten:

Mittwochs von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
und 15.00 Uhr - 18.00 Uhr



seit 1926

Gutes
Wohnen in
Wuppertal

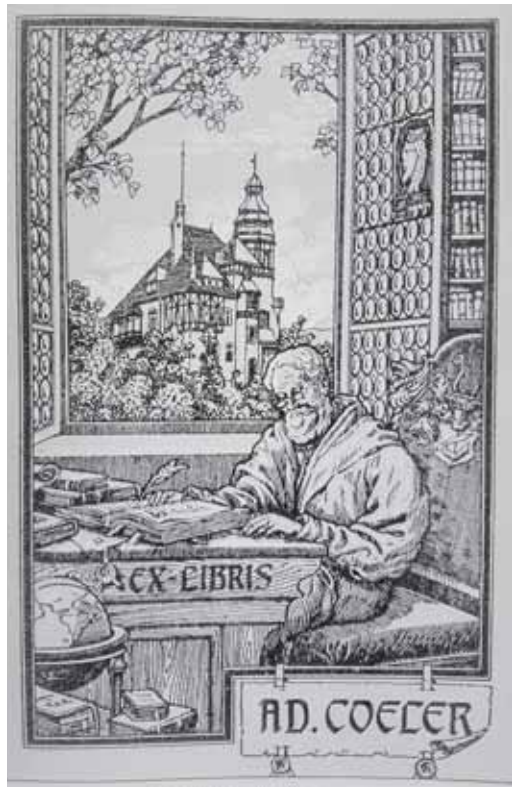


Geschäftsleitung und erlebte in Folge auch einen beachtlichen gesellschaftlichen Aufstieg.

Wenige Jahre nach dem frühen Tod seiner damals erst 41 Jahre alten Ehefrau Ottilie, mit der Coeler vier Kinder hatte, ließ er sich in den Jahren 1902 bis 1903 durch den Architekten Georg Haude und nach den Plänen des Villenarchitekten Heinrich Metzendorf ein Sommerhaus auf dem idyllischen Boltenberg bauen. Hier verbrachte er seine freie Zeit in den Sommermonaten und eher zurückgezogen und genügsam seinen Lebensabend, bis er im August 1912 verstarb.

Wie die Autoren erläutern, ist die Architektur der Villa Hülsenbeck von Dürers Zeichnungen und Stadtansichten inspiriert und Beispiel der „malerischen Architektur“ des späten 19. Jahrhunderts, die bewusst auf Dürers Motive zurückgriff. Mahlberg/Nußbaum: „Bei Haus Hülseneck ist es die hier deutlich werdende Staffelung einzelner Bauteile bis hinauf zu dem mächtigen Turm, der das ‚Burghaus‘ wie ein Bergfried überträgt, oder durch die abwechslungsreiche Dachlandschaft sowie die in den Obergeschossen angelegten Fachwerkpartien. Erker und offene Lauben perfektionieren die teilweise auf das 16. Jahrhundert verweisende Architektur“. Einen Sinn für damalige Modernität offenbart sich jedoch ebenfalls. Die Autoren nennen hier als Beispiele die Art des Putzauftrags, die eher sparsam ornamentierten Friese und die Farbigkeit des Gesamtanblicks durch die Verwendung roter Dachziegel.

Während man das separate, heute zu Wohnzwecken genutzte Kutscherhaus mit seinem hoch aufragenden Mansarddach an der Straße zur Waldesruh noch vollständig sieht, lässt sich von der Coeler'schen Villa aus der Straßenkurve heraus durch die dortige Neubebauung im Wesentlichen nur noch ein Blick auf den oben erwähnten Turm erhaschen.



Ein unbekannter Künstler schuf vor 1910 diese Grafik. Sie ähnelt verblüffend dem Dürer'schen Kupferstich „Erasmus von Rotterdam“ aus dem Jahr 1526. Einige Hinweise in dem Bild legen nahe, dass es sich bei der Darstellung des „Gelehrten“ um Adolf Coeler handelt. Durch das Fenster des Arbeitszimmers wird im Hintergrund ein Blick auf Haus Hülseneck offenbart. (Quelle: „Heinrich von Metzendorf und seine Villen im Rheinland“)

Wer mehr von Haus Hülseneck und den anderen Villen aus der Epoche des Heinrich Metzendorf erfahren und sehen möchte, dem sei das im Verlag Müller+Busmann erschienene Buch „Heinrich Metzendorf und seine Villen im Rheinland“ vom Autorentanduo Hermann J. Mahlberg und Hella Nußbaum wärmstens empfohlen. **S.B.**



Bewegung lernen - Bewegung üben

Rehazentrum Wuppertal

Sonnborner Ufer 2, Tel. 0202 9467320



www.reha-wuppertal.net

Andreas Mucke brachte viele Ziele aber keine „Wundertüte“ für Sonnborn mit

Der OB als Gastredner bei der Mitgliederversammlung

Er sei oft im Stadion und von Kind an häufiger Zoobesucher, beim Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck aber nun zum ersten Mal Gast. Oberbürgermeister Andreas Mucke war deshalb der Einladung zur Jahreshauptversammlung „sehr gerne“ gefolgt. Das Interesse an seinem angekündigter Vortrag über „Ziele für die Zukunftsentwicklung Wuppertals“ dürfte dazu beigetragen haben, dass die Mitgliederversammlung im Alten Kuhstall so gut wie kaum je zuvor besucht war.

Sonnborn ist im Aufwind. Mit dem Aldi-Markt hat die Sonnborner Straße eine Belebung erfahren, auch wenn die Vermarktung der übrigen Flächen in dem Neubaukomplex noch zu wünschen übrig lässt. Investoren stehen für Wohnbebauung an der oberen und unteren Kirchhofstraße und in der Alten Dorfstraße in den Startlöchern. Bei der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck zog Vorsitzender Udo Hindrichs mit diesem Überblick eine positive Bilanz der letzten Jahre. Doch ganz klar formulierte er auch in Richtung des Oberbürgermeisters die Forderung: „Sonnborn braucht von der Stadt Wuppertal mehr Unterstützung bei der Stadtentwicklung im Kleinen.“ Der Stadtteil habe seit 1974 nach dem Bau des Sonnborner Autobahnkreuzes mit der Teilung Sonnborns und den enormen Lärmbelastungen für die Anwohner „besondere Rechte“. Besonders die baldmögliche Wiederherstellung der Brücke Kirchhofstraße und die Neuplanungen Sonnborner Straße/Ecke Kirchhofstraße bedürften konkreter Unterstützung aus dem Rathaus.

Sicher hätte Oberbürgermeister Andreas Mucke angesichts dieser Klarheit gerne



OB Andreas Mucke sprach bei der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins.

ein städtisches Füllhorn über Sonnborn ausgeschüttet. Doch die „Wundertüte“ für so dringend notwendige Investitionen wie die Sanierung der Brücke Kirchhofstraße blieb zu, da leer. Mucke: „Das kostet drei Millionen Euro. Und die Stadt hat weder für die Planung noch für die Baumaßnahme das nötige Geld.“

Trotzdem malte Mucke ein positives Bild von Wuppertal. Der Bevölkerungszuwachs, das neue Interesse am Wohnen in Wuppertal aus dem Umland und der Rheinschiene, das große bürgerschaftliche Engagement, die positive Entwicklung der Hochschule, die mit der Stadt zusammengewachsen sei und hervorragend mit der lokalen Wirtschaft kooperiere, erstklassige Bildungsangebote wie die Junior-Uni, eine agile freie Kulturszene, das Bekenntnis zum Dreisparten-Theater, die Pläne für das Pina-Bausch-Zentrum,

Unser Familienbetrieb bietet eine große Auswahl an frischen Kuchen, Torten, Petit Fours und Pralines nach Originalrezepten.



Das Cafe mit Terrasse lädt zu Frühstück und Familienfeiern.

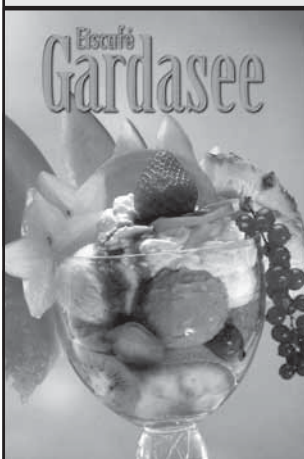
Konditorei Kaffee Kirberg

seit
1959

Dienstag - Samstag 9:00 - 18:00 Uhr, Sonntag & Feiertage 11:00 - 18:00 Uhr

Krummacherstraße 1, 42115 Wuppertal

Telefon: 0202-713185, www.konditorei-kirberg.de



Sonnborner Str. 96
42327 Wuppertal

Tel.: 0202 - 74 89 119

Neu: Wir bieten Ihnen ab September
Frühstück, Frische Waffeln
und Kuchen!

Sommerzeit: 9.30 Uhr - 21.00 Uhr

Winterzeit: 9.30 Uhr - 20.00 Uhr

Hotel

„Zur Rutenbeck“

Dependance

„Simone“

Sonnborner Str. 128
42327 Wuppertal

Tel. 02 02 - 2 74 44 - 0

02 02 - 7 40 21 1

Fax: 02 02 - 2 74 44 44

gesellschaftlich relevante Innovationszellen wie die Utopiastadt am Mirker Bahnhof oder das Klimaquartier Arrenberg und vor allem der neue Döppersberg waren Punkte, die sich Mucke in seiner nun gut eineinhalbjährigen Amtszeit als Oberbürgermeister zwar nicht ganz auf die persönliche Erfolgsliste schreiben kann, die er aber doch weiter positiv begleiten und in die Zukunft treiben will. Mit dem Fuhlrott-Campus im ehemaligen Gebäude der Zoosäle und der weiteren Entwicklung des grünen Zoos nannte Mucke dann auch zwei Entwicklungsfelder, die den Stadtteil betreffen.

Verständnis zeigte Andreas Mucke für die Sorgen der Sonnborner angesichts der zu erwartenden Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs zum Beispiel durch den Lückenschluss zur Autobahn A1. Der OB versprach dafür zu kämpfen, „dass die Stadt beim Straßenbau NRW Gehör findet.“ Neben einem von den Anti-Lärm-Bürgerinitiativen am Boltenberg geforderten Verkehrsentwicklungskonzept für die Gesamtstadt stellte Mucke auch in Aussicht, dass das vom Rat beschlossene „integrierte Stadtentwicklungskonzept“ mit über 100 Projekten vor allem entlang der Talachse in der Umsetzung vorangetrieben werde.

Ein Punkt, bei dem dann mancher Besucher der Jahreshauptversammlung noch einmal im Stillen überlegte, ob die Brücke an der Kirchhofstraße nicht doch ziemlich nahe an der Talachse liegt.

Mehr präventive Ansätze gegen die in Wuppertal herrschende Kinderarmut, Bauprojekte, sich besser ins Stadtbild fügen als heute mitunter, weitere positive Entwicklungen bei der Bürgerbeteiligung (da wusste Mucke noch nicht, dass er wenige Wochen später selber die Abwahl „seines“ Dezernenten für Bürgerbeteiligung betreiben würde), Schaffung günstigen Wohnraums, die Bewerbung Wuppertals für eine Landes- oder Bundesgartenschau und die Schaffung neuer Gewerbeflächen zur Stärkung des lokalen Arbeitsmarktes nannte Mucke als weitere Ziele für die zukünftige Entwicklung der Stadt.

Auch wenn nicht wirklich viel Handfestes für Sonnborn dabei herausgesprungen war, zollten die Mitglieder dem prominenten Gastredner anerkennenden Beifall. Und Bürgervereinsvorsitzender Dr. Udo Hindrichs gab dem Stadtchef eine Flasche Märchenwein mit auf den Weg, der den OB an diesem Abend noch zu einer Veranstaltung in die Villa Media am Arrenberg führte. **S.B.**



Der teilweise neu formierte Vorstand des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck mit Gastredner Oberbürgermeister Andreas Mucke. Von links: Christian Hörning (neuer stv. Vorsitzender), Vorsitzender Udo Hindrichs, Martina Drecker (neue stv. Vorsitzende), Andreas Mucke, Ludger Kinecke (Finanzen) und Stefanie Schäfer (neue Beisitzerin).



www.facebook.com/akzenta.wuppertal

akzenta

lecker, günstig, nett



Herzlich willkommen in

Barmen | Unterdörnen | Tel. 0202-551260

Elberfeld | City-Arkaden | Tel. 0202-459660

Steinbeck | Tannenbergstr. | Tel. 0202-371320

Vohwinkel | Am Stationsgarten | Tel. 0202-265620

Genießen Sie bei uns eine große Auswahl,
viele Services, Frische und Qualität!

www.akzenta-wuppertal.de

info@akzenta-wuppertal.de

www.delphinholiday.de



Friedrichstr. 24, 42105 Wuppertal

Mobil 0173 – 900 61 72

Preise wie im Internet – Last Minute wie am Flughafen



MESON ALEGRIA



Inh. M. Zabała Correas

Spanisches Restaurant

täglich geöffnet 18.00 - 01.00 Uhr

Briller Straße 19

42105 Wuppertal

Tel. 0202 / 30 02 63 • Fax 3 70 30 69

www.meson-alegria.de



Auf Ihren Besuch freuen sich Carmen & Miguel

OB: Dank an die Paten des Märchenbrunnens

Oberbürgermeister Andreas Mucke hat dem Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck in einem Brief für sein Engagement um den Erhalt des Märchenbrunnens gedankt. Der Bürgerverein hatte der Stadt angeboten, sich weiter um den vom Verein sanierten Märchenbrunnen im Zooviertel zu kümmern. „Ich erneuere hiermit sehr gerne diese Patenschaft auch für die kommenden Jahre, damit der Märchenbrunnen ein einmaliges, historisches Kunstwerk im Zooviertel bleibt.

Bürgerverein: Dank an OB für Aufräumaktion

Der Bürgerverein hat sich bei Andreas Mucke und den Mitarbeitern in der Verwaltung dafür bedankt, dass die Müll- und Schutthalde am Haus Sonnborner Straße 22 entfernt wurde.

Lange war der Berg an Unrat vielen Sonnbornern ein Dorn im Auge gewesen. Vor allem auch für auswärtige Gäste, die den Zoo oder das Stadtdion mit dem Auto oder der Schwebbahn anfahren, offenbarte sich lange ein wenig einladender Blick vis à vis der Schwebbahnhaltestelle.

Artemis: Im alten Bahnhof Zoo wird wieder gekocht

Und: Neuer „Italiener“ und Backshop statt Bäckerei

Wie schön, der Bahnhof Zoo ist wieder in gastronomischen Händen. Nachdem das ehemalige „Chicano“ einige Zeit leergestanden hatte, hat nun Georgios Kousovistas mit seinem Restaurant „Artemis“ einen Neuanfang gewagt. Der Inhaber des „Loher Grills“ eröffnete bereits im Februar am Zoo mit einer reichhaltigen Speisekarte, die sich klar zur griechischen Abstammung der Wirtsfamilie Kousovistas bekennt.

Wer es italienisch mag, wird sich über den neuen Italiener im Zooviertel freuen. In den früheren „Kiesbergstuben“ mit angegliedertem kleinen Hotel an der Tiergartenstraße 288 hat das „La Storia“ eröffnet und bietet Pizza, Pasta und andere landestypische Gerichte.

Weniger erfreulich für das Zooviertel ist die für viele Anwohner überraschende Schließung der Bäckerei Scharrenberg in der Siegfriedstraße 1.

In die dadurch entstandene Versorgungslücke springt nun der „Kiosk“ in der ehe-

maligen Apotheke ein. Dessen neuer Pächter geht nach einem Umbau mit einer Sortimentserweiterung an den Start: Neben einem Backshop mit umfangreichem Sortiment an Backwaren, bleibt ein klassisches Kioskangebot. Ein Geldsendeservice für Zahlungen ins Ausland und demnächst auch eine Lotto-Annahmestelle ergänzen das Angebot.



Das neue Artemis begrüßt seine Gäste bei schönem Wetter gerne auch in dem Biergarten vor dem Bahnhof Zoo.

KLEIN

GmbH

Sanitär • Heizung • Klima

Technische Gebäudeausrüstung & Energiesysteme

Individuelle 3D-Badplanung • Solartechnik • Wärmepumpen • Pellets-Kessel
Schwimmbadtechnik • Rohrreinigung • Regenwasserrückgewinnung u.v.m.

Sonnborner Str. 158 • 42327 Wuppertal • Fon: (0202) 274231-0 • Fax: -11
www.klein-energiesysteme.de

KoKo

PFLEGENDE KOSMETIK
DEKORATIVE KOSMETIK
FUSSPFLEGE

Kosmetik Kornelia

...natürlich schön sein!

BIODROGA
BIOSCIENCE-INSTITUT

Lütticke
Laufwunder

Doctor Eckstein®
BioKosmetik

Sonnborner Str. 106 • 42327 Wuppertal • Telefon 0202-74 23 68
E-Mail: info@kosmetik-kornelia.de

NEU

alle HAARARENA.de Filialen

Olaplex-Spezial Gutschein



beinhaltet

Split-Ender Behandlung
(Spliss Schnitt ohne Längenverlust)

- + Olaplex Rebuild
- + Styling (föhnen o. glätten)

statt € 93,- nur € 59,-

Unser Angebot für dich:

NUR GÜLTIG BEI VORLAGE IM SALON

Das braucht Sonnborn wirklich nicht!

An der unteren Kirchhofstraße vergammelt ein weiteres Haus

Was ist da los an der unteren Kirchhofstraße? Nachdem es schon mit dem Brandhaus auf der Sonnborner Straße nicht weiter geht und auch die ehemalige Pistor-Immobilie nicht gerade ein Ruhmesblatt für den Stadtteil ist, gammelt nun das Haus Kirchhofstraße 7 unaufhörlich vor sich hin.

Nach einem Wasserschaden war das Haus schon einige Jahre unbewohnt. Offensichtlich geht von dem Gebäude jetzt sogar eine mögliche Gefahr aus, so dass das Ordnungsamt eingreifen musste. Fußgänger werden per Schild und Absperrbaken auf die andere Straßenseite geführt.

Auf Anfrage der Redaktion des Bürgerbriefs teilte Martina Eckermann vom Presseamt der Stadt Wuppertal jetzt mit, dass die Stadt mit dem Nachlassverwalter in Kontakt ist. Allerdings gibt es wohl keinen Erben und auch kein Vermögen, aus dem die Sicherung des Hauses oder ein Abriss bezahlt werden kann. Die Stadt geht davon, dass das Haus reif für den Abriss ist. Eckermann: „Zunächst müssen zivilgerichtliche Fragen langwierig geklärt werden.“

Ob eine Sicherung des Gebäudes oder gleich ein Abruch in Frage kommen, soll ein Gutachten zeigen. Dieses habe die Stadt unmittelbar in Auftrag gege-

ben, nachdem der Zugang zum Gebäude möglich war. Martina Eckermann: „Liegen die Ergebnisse und eine Kalkulation der Kosten vor, müssen diese natürlich auch noch im Haushalt identifiziert und von der Kämmerei freigegeben werden. Insofern können wir leider auch zur Zeit keine Prognose abgeben, wann der Zustand dort behoben sein kann.“

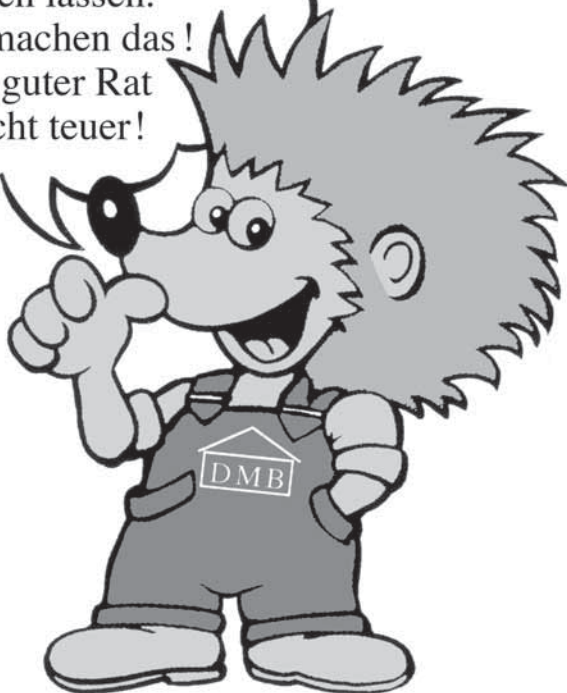


Mit einer schnellen Lösung des unsäglichen Zustands ist nicht zu rechnen. Für die Schrottimmobilie an der unteren Kirchhofstraße gibt es wohl keinen Eigentümer, der für die Sicherung oder den Abruch aufkommen könnte. Kosten, auf denen die Stadt und letztlich der Steuerzahler wohl sitzen bleiben werden.

Etwa 100 Schrott-Häuser in Wuppertal

Das Haus Kirchhofstraße 7 ist kein Einzelfall in Wuppertal. Es wurde in der Stadtverwaltung eigens ein Team eingerichtet, das dieses Thema fachlich koordiniert bearbeitet. Auf einer Liste so genannter Schrott- und Problem-Immobilien befinden sich derzeit rund einhundert Objekte!

Also,
ich habe mich beim
Mieterbund Wuppertal
beraten lassen.
Die machen das!
Da ist guter Rat
gar nicht teuer!



Deutscher Mieterbund

Mieterverein Wuppertal und Umgebung e.V.

Paradestraße 63 • 42107 Wuppertal

Telefon: 0202 / 2 42 96 - 0 • Telefax: 0202 / 2 42 96 24

Internet: www.mieterbund-wuppertal.de

E-Mail: kontakt@mieterbund-wuppertal.de

Termine des Bürgervereins

Der Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck lädt auch im zweiten Halbjahr 2017 wieder zu verschiedenen Veranstaltungen ein. Die Übersicht auf dieser Seite gibt den vorläufigen Stand der Planungen bis Jahresende wieder. Der Plan wird auf der Homepage www.bürgerverein.net aktualisiert und ergänzt.



Sonntag, 03.09.2017, 15.30 Uhr

Draisine-Fahrten auf der Wuppertalbahn zwischen Beyenburg und Wilhelmsthal, in Kooperation mit „Wuppertrail“. Treffpunkt: Vor der Hardt, 42299 Wuppertal-Beyenburg. Teilnehmerzahl begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig an bei: Johannes Beumann
E-Mail: johannes.beumann@brose.com oder Tel. 015115104902
Die Kosten von 12,-€/Person bitte bis 25.08.17 auf das Konto des Bürgervereins, Stichwort „Wuppertrail“.



Eine Draisine-Fahrt macht Jung und Alt Riesenspaß. Foto: Homepage Wuppertrail e.V.

Sonntag, 10.09.2017, 18.00 Uhr

„Märchen am Brunnen“ für Große und Kleine.
„Peter und der Wolf“ von Sergei Prokofiew präsentiert vom Bläserquintett des Sinfonieorchesters Wuppertal mit Catarina Laske-Trier (Flöte), Andreas Heimann (Oboe), Selina Lohmüller (Klarinette), Nicola Hammer (Fagott), Oliver Nicolai

(Horn), Martin Schacht (Erzähler und Konzeption).

Ansprechpartner: Thomas Laske
E-Mail: mail@thomas-laske.com

Für Oktober geplant

Besichtigung eines Wuppertaler Unternehmens. In Vorbereitung.
Ansprechpartner: Udo Hindrichs
E-Mail: udohindrichs@t-online.de

Freitag, 17.11.2017, 15.45 Uhr

„Edouard Manet“. Besuch der neuen Ausstellung im Von der Heydt-Museum, mit Führung.
Ansprechpartner: Christian Hörning.
Bitte melden Sie sich bis spätestens bis 01.11.17 bei Christian Hörning an.
E-Mail: ra.hoerning@mac.com oder Tel. 0202 446066, Fax. 0202 454894

Samstag, 02.12. 2017, 15.00 Uhr

Besuch auf Schloss Burg zum 1. Advent, mit Krippenspiel durch die „Wahre Bergische Ritterschaft“. Treffpunkt: Schlossplatz 2 in Solingen (Oberburg), vor dem Haupttor.
Informationen und Anmeldung: Johannes Beumann
E-Mail: johannes.beumann@brose.com oder Tel. 015115104902



LANGOHR

Blühende Phantasien werden wahr!

- Moderne und klassische Floristik • Gartenbau & Pflege
- Pflasterarbeiten • Rohreverlegung • Baggerarbeiten • Bäume fällen



Kirchhofstrasse 19
42327 Wuppertal
Tel.: 0202 - 74 33 00
Fax: 0202 - 74 61 74

24h NOTDIENST

Glaserei **Meyer** GmbH

Reparatur und Neuanfertigung
Fenster, Glas-Türanlagen, Duschen, Spiegel,
Sicherheitsglas, Isolierglas,
Bleiverglasung, Kratzer polieren, Bohrungen

0202 / 78 15 22 . info@glaserei-meyer-gmbh.de

Impressum / Anschriften

1. Vorsitzender: Dr. Udo Hindrichs, Jaegerstraße 10, 42117 Wuppertal, Tel. 745425
2. Vorsitzende: Martina Drecker, Friedrich-Ebert-Str. 153, Tel. 2953553,
und Christian Hörning, Hofkamp 87, Tel. 44 60 66
- Schriftführer: Kai Hoß, Kaiser-Wilhelm-Allee 31, 42117 Wuppertal, Tel. 8977114
Schatzmeister: Ludger Kineke, Marienstr. 27, 42105 Wuppertal, Tel. 281380
Internet: www.buergerverein.net
- Redaktion: Bossy, Flehenberg 56, 42489 Wülfrath
Tel. 02058/914301, e-Mail: bossy@online.de
- Anzeigen: Horst-Dieter Derkum, Kirchhofstraße 107, 42327 Wuppertal
Tel. 743941, Fax 746393, Mobil: 0178 / 7 27 49 14
e-Mail: kpresse@t-online.de
- Druck: Ströthoff & Hage, Nüller Straße 56, 42115 Wuppertal
Tel. 767926, Fax 763240, e-Mail: kpresse@t-online.de

Behütet und geschützt fühlen.

Bestattungsvorsorge

eine Sorge weniger.

Fordern Sie Ihren persönlichen
Vorsorgeordner kostenlos an.

Tel. 37 12 90



ZOCHER
BESTATTUNGEN

seit über

100 Jahren

Arrenberger Str. 7,
42117 Wuppertal
BSZocher@aol.com



Begeistern ist einfach.



Wenn Ihre Sparkasse zum
Konzertsaal wird und Sie
dabei sind.

treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal

